

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 5 (1907)

Artikel: Alpengarten der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg
Autor: Bachmann, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturforschende Gesellschaft
in Luzern.

Alpengarten der Schweizerflora

auf

Rigi-Scheidegg.



Luzern
Buchdruckerei J. Schill
1905.

Alpengarten der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg.

Erster Jahresbericht.

1. Vorbemerkungen.

In der Naturforschenden Gesellschaft Luzern hatte der Unterzeichneter im Jahre 1902 die Anregung gemacht, auf dem Pilatus einen alpinen Garten anzulegen. Daraufhin erteilte die Gesellschaft dem Initianten den Auftrag, zwei Projekte auszuarbeiten, welche dann miteinander in Konkurrenz zu treten hätten, das eine für einen Alpengarten auf dem Pilatus, das andere für einen solchen auf Rigi-Scheidegg. Die beiden Projekte erschienen im Oktober 1902.

Als Zweck des ersten Gartens wurde angegeben: 1. Die Sammlung sämtlicher Pflanzenspezies des Pilatus, 2. die Möglichkeit wissenschaftlicher Beobachtungen und 3. die Bekämpfung der boshaften Ausrottung der Pilatuspflanzen. Als Ort dieser Gartenanlage war das Terrain der sog. Kilchsteine ausersehen. Da der Verwaltungsrat der Pilatusbahn aus bahn-technischen und andern Gründen von der Anlage eines alpinen Gartens an dieser Stelle nichts wissen wollte, im übrigen aber einer Anlage in der Nähe des Oberhauptes oder auf dem Tomlis-horn sehr sympathisch gegenüberstand, wurde im März 1904 vom Vorstande der Naturforschenden Gesellschaft ein neues Projekt veröffentlicht unter dem Titel: *Alpine Gärten der Schweizer-flora auf Rigi-Scheidegg und Pilatus*. Verschiedene Gesichtspunkte hatten folgende Zweiteilung der Anlage erwünscht gemacht:

1. Einen Alpengarten auf Rigi-Scheidegg für die montane und niedere alpine Region.

2. Eine Anlage für hochalpine Pflanzen auf dem Pilatus. Auf dem Tomlishorn und dem Oberhaupt des Pilatus eine vollständige Anlage mit all den Holzarten und den vielen Stauden der Alpenwelt anzulegen, wäre wegen den Wasserverhältnissen mit den grössten Schwierigkeiten verbunden gewesen. Das Projekt von 1904 bildete also eine Vermittlung und Zusammenfassung der beiden Projekte von 1902. Um die finanziellen Mittel zu erwirken, bildete sich ein Initiativkomitee von 19 Mitgliedern und erliess einen Aufruf zur Subskriptionszeichnung. Das Resultat war leider nicht so günstig, dass wir an die Ausführung beider Anlagen denken konnten. Trotzdem die finanziellen Anerbietungen der Pilatusbahngesellschaft beträchtlich waren, bewogen die örtlichen Verhältnisse zu der Entscheidung, die Ausführung des *Alpengartens der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg* zuerst an die Hand zu nehmen, und dann später wieder mit der Pilatusbahngesellschaft in Verbindung zu treten behufs Anlage des hochalpinen Gartens. Mit diesem Entscheide war die Funktion des Initiativkomitees beendigt und die weiteren Arbeiten konnten beginnen.

2. Leitung des Gartens.

Die Naturforschende Gesellschaft in Luzern (im Handelsregister eingetragen) ist die juridische Persönlichkeit, welche dieses Unternehmen eines Alpengartens in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen hat. Sie bezeichnete eine Kommission zur Ausführung dieses Projektes, bestehend aus den

Herren Dr. Hans Bachmann, Kustos des Gartens,
Bankkassier A. Breitschmid, Kassier,
Sekundarlehrer Th. Hool,
Kreisförster K. von Moos,
Lehrer A. Schumacher.

3. Vertrag betreff Terrain des Gartens.

Mit dem Besitzer von Rigi-Scheidegg, Herrn Dr. Stierlin-Hauser, wurde folgender Vertrag abgeschlossen:

Hypoth.-Prot. V, Fol. 12.
Grundbuch Nr. 369 N. A., Ziff. 14.

Bestellung einer Rechtsame.

Zwischen dem Vorstande der *Naturforschenden Gesellschaft Luzern*, vertreten durch Hrn. Professor *Dr. Hans Bachmann* in Luzern, und Hrn. *Dr. Rob. Stierlin-Hauser*, Besitzer der Liegenschaft Rigi-Scheidegg Nr. 369 in Gersau, ist heute folgender Vertrag abgeschlossen worden:

1.

Hr. Dr. Robert Stierlin-Hauser, Besitzer der Rigi-Scheidegg Nr. 369 in Gersau, erteilt hiemit der Naturforschenden Gesellschaft (N. G.) Luzern für sich und seine Rechtsnachfolger die *Rechtsame*, im sog. Hasentäli der Rigi-Scheidegg einen *alpinen Garten* anzulegen und zu unterhalten.

2.

Zu diesem Zwecke wird der Naturforschenden Gesellschaft Luzern das erforderliche *Terrain* im Masse von vorerst ca. 2000 m^2 = (zweitausend Quadratmeter) zur Verfügung gestellt, ebenso das vorhandene *Quellwasser* zur Anlage und Benützung eines erforderlichen *Teiches* für Wasserpflanzen.

3.

Nebst Anlage des Gartens ist der N. G. Luzern auch gestattet, ein *Häuschen* auf diesem Terrain zu erstellen und zu benutzen und wird zum Garten und Häuschen jederzeit der freie *Zutritt und Ausgang* für die N. G. Luzern, ihre Angestellten, sowie den Studierenden und sonstigen Besuchern gestattet, worüber ein besonderes Reglement aufgestellt wird.

4.

Der Garten ist von der N. G. Luzern zu *umzäunen* und der Zaun und Garten jederzeit gut zu unterhalten. Häuschen und Umzäunung bleiben Eigentum der Naturforschenden Gesellschaft Luzern.

5.

Für den Fall, dass die N. G. Luzern den Unterhalt des Gartens während zwei sich folgenden Jahren wesentlich vernachlässigen oder ganz unterlassen würde, bleibt dem Besitzer von Rigi-Scheidegg nach vorausgegangener, erfolgloser Mahnung das Recht auf *ein Jahr zu künden*.

Also vereinbart, gegenseitig anerkannt, richtig befunden und im Konzept beidseitig unterzeichnet.

Gersau, den 4. Mai 1905.

Der Notar des Kreises Gersau:
Josue Camenzind, Landschrb.

4. Lage des Gartens und Arbeiten im Jahre 1905 auf Rigi-Scheidegg.

Das Terrain des Gartens, das sogenannte Hasentälchen, liegt 1560 Meter über Meer, an der Linie der Rigi-Scheidegg-Bahn, ca. fünf Minuten von der Station Rigi-Scheidegg entfernt. Das ca. 3000 m² haltende Gebiet ist nach Norden durch eine Nagelfluhwand vor dem beissenden Nordwinde geschützt und gewährt nach Süden einen prachtvollen Ausblick auf den Gersauersee und die Urner- und Unterwaldneralpen. Aus den Nagelfluhfelsen entspringt eine kleine, aber sehr beständige Quelle, deren Wasser seit Jahren freilich einen grossen Teil des Bodens in einen reich verfilzten Sumpf verwandelt hat. Als besondere Vorteile für die Gartenanlage müssen die Schneeverhältnisse bezeichnet werden. Wenn der Schnee einmal in beträchtlicher Menge gefallen ist, so bleibt er hier bis zum Frühjahr liegen. Die letzten Schneemassen weichen erst, wenn im Tale der Sommer schon eingezogen ist. Das Arbeitsprogramm für dieses Jahr lautete:

- a) Erstellung eines einfachen Châlets und
- b) Entwässerung des Bodens.

a) Das Châlet.

Zur Unterbringung der Werkgeschirre aller Art und zur Logierung eines Gärtners war ein einfaches Häuschen absolut notwendig. Man wollte aber auch einen Arbeitsraum schaffen, wo die Botaniker, welche den Alpengarten als Arbeitsstation benützen wollen, ruhig arbeiten können. In der südöstlichen Ecke des Terrains erstellte zu diesem Zwecke *Zimmermeister Eggstein von Luzern* ein sehr gefälliges Holzhäuschen. Die Fundamentierung und die Maurerarbeiten, sowie die Bedachung besorgte in sehr entgegenkommender Weise Herr *Dr. Stierlin-Hauser*. Dieses Häuschen enthält: Einen geräumigen, gut cementsierten Keller, ein Arbeitszimmer von 5/4 Meter Fläche mit vier Fenstern und ein Dachzimmer für den Gärtner. Dass dieses Châlets so solid ausgefallen ist, daran hat das Hauptverdienst Hr. Dr. Stierlin.

b) Die Entwässerung des Bodens.

Vom 1. Juli bis Ende Oktober engagierten wir den Gärtner *Max Oppikofer* zur Vornahme der Drainage. Dieser Mann hat sich als recht zuverlässiger Arbeiter erwiesen, so dass wir die Anstellung für Mai—Oktober 1906 erneuerten. Es konnten die Hauptabzugsgräben angelegt werden, so dass bis Ende September schon ein bedeutender Erfolg betreff Trockenlegung des Bodens konstatiert werden konnte. Die oben erwähnte Quelle wird in der Mitte des Gartens in einen kleinen Teich geleitet, worin auch Versuche mit Wasserpflanzen angestellt werden können und wo stets Wasser zum Begießen der Anzucht von Sämereien etc. zur Verfügung steht. Die ungünstige Witterung des Herbstes machte plötzlich den Arbeiten ein Ende. Es herrscht wieder Ruhe bis zu dem nächstjährigen Arbeitsprogramm.

c) Arbeitsprogramm pro 1906.

Bei allen diesen Gartenanlagen ist ein tüchtiger und erfahrener Ratgeber die Hauptbedingung des Gelingens. Ein solcher ist uns glücklicherweise zu teil geworden in dem *allbekannten Handelsgärtner Fröbel in Zürich*. Schon bei dem ersten Bekanntwerden unseres Projektes hat Herr *Fröbel* aus Liebe zur alpinen Flora uns in zuvorkommenster Weise all seine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen anerboten. Wir haben dieses Anerbieten mit Freuden akzeptiert. Und so hat uns Herr Fröbel seinen tüchtigen Obergärtner, Herrn *Schweitzer* zugewiesen, um das Arbeitsprogramm pro 1906 festzusetzen. Das-selbe lautet:

1. Umzäunung des Gartens, wofür das Material schon gekauft und auf Rigi-Scheidegg vorhanden ist.
2. Umarbeitung des gesamten Bodens und Herrichtung desselben zur Bepflanzung.
3. Anpflanzung von leicht erhältlichen Arten. Zu diesem Zwecke werden schon jetzt im Tale Aussaaten der gesammelten und sonst erhältlichen Sämereien angesetzt, so dass Ende Juni 1906 diese Pflanzen auf Rigi-Scheidegg angepflanzt werden können. Gerade bei dieser Anpflanzung wird uns die Oberleitung des Hrn. Fröbel unschätzbare Dienste leisten.

5. Rechnung

des alpinen Gartens auf Rigi-Scheidegg, abgeschlossen pr. 6. November 1905.

Einnahmen:

Beiträge der Subskribenten	Fr. 4865. 33 Cts.
Subvention des h. Bundesrates	” 2500. — ”
Zins von Bankguthaben (pr. 31. Dez. 1904) .	” 8. 30 ”
	<u>Fr. 7373. 63 Cts.</u>

Ausgaben:

Drucksachen	Fr. 110. 12 Cts.
Reisespesen	” 136. 15 ”
Porti und diverse Auslagen	” 27. 60 ”
Châlet	” 2692. 58 ”
Einfriedigung des Gartens	” 1234. 35 ”
Mobiliar und Werkzeug	” 541. 70 ”
Gärtner (Arbeitslohn)	” 600. — ”
Versicherung des Châlet	” 40. — ”
Kassasaldo inkl. Bankguthaben	” 1991. 13 ”
	<u>Fr. 7373. 63 Cts.</u>

Luzern, den 7. November 1905.

Der Rechnungsführer:
A. Breitschmid.

6. Unterstützung des Alpengartens.

Mit grosser Genugtuung anerkennen wir die sympathische Aufnahme, welche unser Projekt beim tit. *Departement des Innern in Bern* gefunden hat. Die beträchtliche Subvention von Fr. 2500 wurde uns mit der Hoffnung zugewendet, es möchte der Alpengarten auf Rigi-Scheidegg nicht nur ein stattliches Museum der Schweizerflora, sondern auch eine Stätte der Wissenschaft werden. Dem hohen Bundesrate und speziell Herrn *Bundesrat Forrer* sprechen wir den besten Dank aus.

Ganz besondern Dank schulden wir auch Herrn *Dr. Stierlin-Hauser auf Rigi-Scheidegg*, ohne dessen grosses Entgegenkommen und bedeutende Leistungen betreff Arbeiten etc. wir mit harten Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt hätten. Unser

Alpengarten wird in der Nähe dieses eifrigen Naturfreundes gut aufgehoben sein. Auch die *Vitznau-Rigibahn* und die *Scheideggbahn* zeigten ihr grosses Entgegenkommen, erstere (ausser in der Verabfolgung eines Beitrages) durch weitgehende Zugeständnisse betreff Freikarten und Freitransport. Betreff weiterer Unterstützung verweisen wir auf die

Donatoren-Liste des alpinen Gartens auf Rigi-Scheidegg.

Tit. Regierungsrat des Kantons Luzern.

- „ Stadtrat Luzern.
- „ Schweiz. Alpenklub.
- „ Sektion Pilatus des S. A. C.
- „ Alpina Luzern.
- „ Direktion der Gotthardbahn.
- „ Direktion der Rigibahn.
- „ A. G. der Maschinenfabriken von Th. Bell & Cie., Kriens.
- „ Luzerner Brauhaus A. G.
- „ A. G. Hôtel Monopol.
- „ London Polytechnic.
- „ Verein für Handel und Industrie.
- „ Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees.
- „ A. G. der von Moos'schen Eisenwerke.

Frau Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern.

HH. Bielmann & Cie., Luzern.

Hr. Bon A., Rigifirst.

Frau Bonenberger-Stierlin, München.

Hr. Bonenberger-Stierlin, München.

„ Brandstetter Dr. R., Luzern.

„ Bringolf A., Architekt, Luzern.

„ Bucher Andreas, Schönheim, Luzern.

„ Bühler Dr. F., Luzern.

„ Cattani Ed., sen., Engelberg.

„ Christ Dr. H., Basel.

„ Ecker W., Optiker, Luzern.

„ Eggermann J., Ingenieur, Luzern.

„ Emmenegger H., Kunstmaler, Gerliswil.

Hr. Endemann H., Luzern.

Frau Estermann Witwe, z. „Wilden Mann“, Luzern.

Hr. Fassbind F., Brunnen.

„ Gut-Schnyder J., Luzern.

„ Grob Alb., Glashandlung, Luzern.

„ Grob F., St. Karli, Luzern.

„ Haas-Flury A., Luzern.

„ Häfliger A., Rechtsagent, Luzern.

„ Halter Henri, Luzern.

„ Hauser Gebrüder, Luzern.

Frau Hauser-Hauser E., Luzern.

Hr. Hurter E., Inspektor, Luzern.

„ Keller Gebrüder, Luzern.

„ Keller-Lütolf H., Luzern.

„ Kopp Karl, Apotheker, Luzern.

„ Lang & Schmid, Weinhandlung, Luzern.

„ Mahler Rud., Waldstätterhof, Luzern.

„ Meier H., Direktor, Gerliswil.

„ Müller-Britschgi, Alpnach.

„ Müller J., Lehrer, Luzern.

„ Nager Dr. J., Luzern.

„ Pfister Dr. J., Luzern.

„ Pfyffer W., Kantonsingenieur, Luzern.

„ Regli Gustav, Luzern.

„ Roethelin Eduard, alt Lehrer, Luzern.

„ Sautier Carl, Luzern.

„ Sibler & Cie., Luzern.

„ Sidler-Brunner Emil, Luzern.

„ von Sonnenberg Franz, sen., Luzern.

„ Spieler-Schacher J., Luzern.

„ Spiess Traugott, Luzern.

„ Schiffmann Josef, Luzern.

„ Schindler Robert, Luzern.

„ Schmid-Ronca J., Luzern.

„ Schürmann Melchior, Luzern.

„ Stierlin-Hauser Dr. R., Luzern.

„ Stierlin R., Ingenieur, Thio.

„ Stocker Dr. Alfred, Luzern.

- Hr. Stocker Dr. Hermann, Luzern.
„ Stocker Dr. Otto, Luzern.
„ Stocker Dr. Siegfried, Luzern.
„ Weber P. X., Luzern.
„ Welz Dr. F., Apotheker, Luzern.
„ Willimann Jos., Luzern.
„ Zähringer A., Hôtel Waage, Luzern.
„ Zingg-Blankart J., Luzern.
„ Zimmerli Dr. J., Luzern.
-

Wir schliessen unsren ersten Jahresbericht mit einem herzlichen Danke für all die Unterstützung, die uns zu teil geworden ist. Möge zu der bestehenden Zahl der Gönner unseres Unternehmens noch eine stattliche Reihe neuer Freunde und Donatoren sich gesellen; denn ein Alpengarten wird nur dann zu etwas Erfreulichem sich gestalten, wenn er rasch und mit genügenden Mitteln angelegt werden kann.

Luzern, den 30. November 1905.

Namens der Naturforschenden Gesellschaft Luzern:

Der Kustos des Alpengartens:

Dr. F. Bachmann.

Alpengarten der Schweizerflora auf Rigi-Scheidegg.

Zweiter Jahresbericht

pro 1906.

I. Leitung des Gartens.

Die Unternehmerin des Alpengartens auf Rigi-Scheidegg ist die Naturforschende Gesellschaft in Luzern. Sie hat für die Leitung eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren Dr. *Hans Bachmann*, Prof. in Luzern, Kustos des Gartens
Bankkassier *A. Breitschmid*, in Luzern, Kassier
Sekundarlehrer *Th. Hool*, in Luzern
Kreisförster *K. von Moos*, in Luzern
Lehrer *A. Schumacher*, in Luzern.

Die Leitung des Gartens ist durch das Reglement vom 13. Januar 1906 genauer umschrieben. Die Kommission hielt im laufenden Jahre fünf Sitzungen ab, von denen diejenige vom 16. Sept. auf Rigi-Scheidegg stattfand. Der Kustos stattete dem Garten 18 Besuche ab, von denen zwei je auf zwei Tage ausgedehnt wurden. Erster Besuch am 27. Mai; letzter am 28. Okt. 1906.

II. Arbeiten im Jahre 1906.

Als ständiger Gärtner wurde für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober *Max Oppikofer* angestellt. Derselbe bezog sein Logis im Dachzimmer des Gartenchalets; die Kost hatte er im Hotel Rigi-Scheidegg. Als gärtnerischer Berater stand uns auch dieses Jahr wieder Herr *Schweizer*, Obergärtner der *altbekannten*

Handelsgärtnerei Fröbel in Zürich zur Seite. In erster Linie handelte es sich darum, das ganze Terrain bis an die Felswand auf 60 cm Tiefe umzugraben. Diese Arbeiten wurden dem Unternehmer Saviani übergeben, welcher sie zur Zufriedenheit ausführte. Gleichzeitig mussten die Abzugsgräben tiefer ausgehoben und die beiden Teiche angelegt werden. Abzugsgräben und Teiche sind möglichst natürlich in das Terrain hineingesetzt, und die Bepflanzung an deren Ufer soll derart gehalten werden, dass das Erkünstelte soviel als möglich in den Hintergrund tritt.

Nach den Ausgrabungsarbeiten wurden die *Weganlagen* durch Hrn. Schweizer vorgezeichnet und durch die Savianischen Arbeiter ausgeführt. Wir wollen durch die Anlage nicht einen gepflästerten oder bekiesten Parkweg führen. Alpenpfadähnlich sollen sich sauber gehaltene und trockene Wege zu den einzelnen Abteilungen hinwinden und zwar so, dass immer wieder ein neues Bild vor dem Beobachter steht. Auch an der nördlich gelegenen Nagelfluhwand wurde ein leicht gangbarer Pfad eingesprengt. Wir hoffen, dass schon im August 1907 an dessen Flanken die Sterne des Edelweiss erglänzen. Nach der Zurrüstung des Hauptterrains zeigte ein flüchtiger Ueberblick, wie viel Pflanzenmaterial notwendig ist, bis an Stelle der grauen Erdscholle die kräftigen Farben der Alpenflora getreten sind.

Gleichzeitig mit diesem Umgraben wurden *Saatbeete* hergerichtet. Die erste Anlage dieser notwendigen Schulbeete wurde durch einen heftigen Gewitterregen total ausgeschwemmt. Erst die zweite Anlage glückte. Torfmull und reiner Flusssand stehen in dieser Versuchsabteilung, welche im westlichen Teile gelegen, durch eine Ahornpflanzung vom übrigen Gebiete abgegrenzt ist, zur Verfügung, um die jungen Pflänzchen zu hegen und zu pflegen, bis sie an den definitiven Ort ausgepflanzt werden können.

Am 14. Juni wurden im westlichen Gebiete des Gartens auf einem besonders für Versuchszwecke bestimmten Platze von Herrn *Forstassistenten Glutz* in Zürich die *Forstversuchspflanzen*, welche Herr Prof. Engler schon seit Jahren Herrn Dr. Stierlin auf Rigi-Scheidegg zur Aufsicht übergeben hatte, zu weiteren Beobachtungen umgepflanzt. Wir werden nächstes Jahr darüber referieren.

Zum Schutze gegen aussen wurde der Garten mit einer *Umzäunung* versehen. Dieselbe besteht aus einem festen Drahtgitter von 1,5 m Höhe, welches an eisernen Balken montiert ist. Letztere wurden im Herbst 1905 von Herrn Dr. Stierlin eingesetzt und dann dieses Jahr einzementiert und, wo nötig, mit Streben versehen. Ueber dem Drahtgeflecht laufen starke Stacheldrähte, um die Pflanzendiebe fernzuhalten. Die Montage besorgte die Kunstsenschlosserei von *Gebr. Schnyder* in Luzern. Diese Umzäunung, welche uns wohl über Fr. 2000 kostet, bewahrt uns vor vielen Unannehmlichkeiten, welche ungeschützten ähnlichen Anlagen zuteil werden.

Im nördlichen Teile des Gartens entspringt eine kleine Quelle, welche sogar bei trockenem Wetter nicht versiegt. Dieses Wasser hat nun Herr Dr. Stierlin in ein *Reservoir* fassen lassen. Von dieser Brunnenstube aus wurde eine Röhrenleitung ins Chalet geführt, wo im Arbeitszimmer ein Hahnen bedient und im Keller die Pissoirspülung besorgt wird. Der Ueberlauf der Brunnenstube fliesst in den obern und von da durch einen offenen Graben in den untern Teich.

Von Anfang August bis Ende Oktober konnten schon einzelne *Anpflanzungen* vorgenommen werden. Um diese Anpflanzungen hat sich speziell Herr Schweizer sehr verdient gemacht. Eine Menge wichtigen Materials hat er in unserm Auftrage gesammelt und zahlreiche Sendungen hat uns die Gärtnerei Fröbel zu sehr lojalen Bedingungen besorgt. Recht hübsche Gruppen hat Herr Schweizer eigenhändig angepflanzt und die Anpflanzung sämtlichen Materials angeordnet. Wir geben im folgenden die Liste des vorhandenen Pflanzenmaterials in alphabetischer Anordnung und werden nächstes Jahr über die Bepflanzung eingehend referieren. Wir bemerken hier bloss, dass über jede Pflanze ein Zeddel-Katalog nach folgendem Schema geführt wird.

Standort Nr.: Nr. (entsprechend der Flora v. Keller & Schinz).

Spezies:

Provenienz:

Individuenzahl:

Aussaat (Datum und Ort):

Anpflanzung (Datum und Ort):

Keimung der Samen:

Blütezeit:

Fruchtreife:

Wachstumserscheinungen:

Sonstige Bemerkungen.

Auf diese Weise wird es uns möglich, in das Getriebe des alpinen Pflanzenlebens einen Einblick zu erhalten, zumal im Garten während der Vegetationszeit täglich *meteorologische Aufzeichnungen* stattfinden. Wir werden ein besonderes Augenmerk darauf richten, dass die blütenbiologischen Notizen unseres Gärtners möglichst reichhaltig ausfallen werden. Um mit vergleichenden Untersuchungen im Tale und im Alpengarten beginnen zu können, wurde im Schulgärtchen der Kantonsschule in Luzern eine Felsengruppe hergerichtet, welche die Versuchspflanzen aufzunehmen bestimmt ist. Dieses kleine Alpinum soll im Jahre 1907 auch bepflanzt werden.

Im Arbeitszimmer des Chalets wird ein *Herbarium* von Alpenpflanzen schweizerischer Herkunft aufgelegt. In diesem Herbarium sollen alle Arten und wo möglich Varietäten enthalten sein. Mit der Anlage ist im verflossenen Jahre schon begonnen worden.

III. Das Chalet.

Zum Schutze der Nordseite wurde ein kleiner Vorbau aufgeführt, welcher die Treppe in den Keller und die Eingangstüre des Chalets beschützt. Diese Einrichtung hat sich im Winter 1905/06 sehr gut bewährt. Der Keller ist mit einem Verputz versehen und besitzt einen trockenen Zementboden, so dass dieser Raum als Aufbewahrungsort für Pflanzensendungen, Sämereien und Geschirr sehr wertvoll ist. Hier ist auch ein geruchlos funktionierendes Erdklosett hineingestellt. Das Arbeitszimmer erhielt einen einfachen Ofen und die nötigsten Möbel. Die Firma der Herren *Gebr. Keller* lieferte zu äusserst billigen Preisen: Einen grossen Tisch mit zwei Schubladen, zwei kleine Arbeitstischchen, zwei Wandgestelle, einen Schrank und einen Sitzschemel. Wasser steht im Arbeitszimmer auch zur Verfügung, so dass es an wissenschaftlicher Arbeitsgelegenheit

nicht fehlt. — Das Mauerwerk des Häuschens hat äusserlich einen Verputz erfahren, der umliegende Platz ist aufgeräumt und kann nächstes Vegetationsjahr die entsprechende Bepflanzung vorgenommen werden. Auf der Nordseite des Chalets ist der Thermometerständer befestigt, wo dreimal des Tages die meteorologischen Ablesungen gemacht werden. In der Nähe ist der Regenmesser aufgestellt und auf dem grossen Nagelfluh-block dreht sich die Windfahne. Im Garten ist auch eine Stelle zurecht gemacht zur Aufnahme eines Sonnenscheinautographen. Herr *Direktor Dr. Maurer* von der meteorologischen Zentralanstalt hat das Terrain besichtigt und sich bereit erklärt, uns bei diesen Beobachtungen mit Rat und Tat beizustehen.

IV. Pflanzenverzeichnis.

Wir verzichten für dieses Jahr, die Pflanzen, welche im Garten angesät oder angepflanzt worden sind, nach Familien aufzuzählen. Wir werden es nächstes Jahr tun, wenn wir den allgemeinen Bepflanzungsplan mitteilen können. Bei der Nomenklatur halten wir uns an die Flora der Schweiz von Keller und Schinz.

1. Aussaaten am definitiven Ort.

<i>Aconitum napellus</i> L.	<i>Arabis bellidifolia</i> Jacq.
— <i>paniculatum</i> Lam.	— <i>pumila</i> Jacq.
— <i>lycoctonum</i> L.	— <i>alpina</i> L.
<i>Agriopyrum caninum</i> (L.) Pal.	— <i>stricta</i> Huds.
<i>Agrostis capillaris</i>	<i>Armeria plantaginea</i> Willd.
<i>Alopecurus fulvus</i> Sm.	<i>Avena pubescens</i> Huds.
— <i>pratensis</i> L.	— — <i>ssp. alpina</i> Gand.
<i>Allium schoenoprasum</i> L.	<i>Brachypodium pinnatum</i> L.
<i>Anemone narcissiflora</i> L.	<i>Briza media</i> L.
— <i>alpina</i> L.	<i>Calamagrostis varia</i> Host.
<i>Antennaria dioeca</i> (L.) Gärtn.	— <i>Halleriana</i> D. C.
<i>Anthoxanthum odoratum</i> L.	— <i>arundinacea</i> (L.) Roth
<i>Anthyllis vulneraria</i> L.	<i>Caltha palustris</i> L.
<i>Aquilegia vulgaris</i> L.	<i>Carex frigida</i> All.
<i>Arabis turrita</i> L.	— <i>atrata</i> L.

- Carex glauca* Mill.
 — *incurva* Lightf.
 — *leporina* L.
 — *paradoxa* Willd.
 — *pseudo-cyperus* L.
 — *tenuis* Host.
Colchicum autumnale L.
Crocus vernus L.
Cynosurus cristatus L.
Deschampsia cæspitosa (L.) Pal.
Eriophorum vaginatum L.
Festuca duriuscula (L.) Koch
 — *varia* Haenke.
 — *violacea* Gand.
 — *valesiaca* Schleich.
 — *rubra* L.
 — *ovina* L.
Gentiana lutea L.
 — *vulgaris* (Neilr.) Beck.
 — *purpurea* L.
Juncus alpinus Vill.
Koeleria hirsuta Gand.
Lathyrus heterophyllus L.
 — *luteus* Moench.
Luzula spadicea (Vill.) Desn.
 — *spicata* (L.) Dec.
 — *nivea* (L.) Dec.
Melica ciliata L. ssp. *Linnæi*
 — *nutans* L. [Hackel]
Myosotis sylvaticum (Ehrh.)
 Lehm.
- Myosotis alpestris* Schmidt.
Pedicularis foliosa L.
Phleum Michelii All.
Plantago montana Lam.
Poa Chaisei Vill.
 — *Cæsia* Sm.
 — *violacea* Bell.
 — *laxa* Hænke.
Polygonum bistorta L.
 — *viviparum* L.
Rumex alpinus L.
Saponaria officinalis L.
Sesleria cœrulea (L.)
Sibbaldia procumbens L.
Stupa pennata L.
 — *calamagrostis* (L.)
 Wahlb.
 — *capillata* L.
Thalictrum aquilegifolium L.
Trichophorum alpinum L.
Trifolium badium Schreb.
 — *montanum* L.
 — *pallescens* D. C.
Trisetum distichophyllum (Vill.)
 Pal.
 — *flavescens* (L.) Pal.
 — *argenteum* (Willd.)
 R. & S.
Trollius europæus L.
Veratrum album L.

2. Aussaaten im Saatbeet.

- Actæa spicata* L.
Adenostyles alpina (L.)
Aethionema saxatile (L.) R. Br.
Allium carinatum L.
- Alsine caricifolia* (L.) Crantz
 — *verna* (L.) Wahlb.
Anthericus liliago L.
Anthyrrhinum majus L.

- Artemisia vulgaris* L.
Arnica montana L.
Aster alpinus L.
Bartschia alpina L.
Bellidiastrum Michelii Cass.
Biscutella laevigata L.
Brunella grandiflora (L.) Jacq.
Buphtalmum salicifolium L.
Campanula pusilla Hænke
 — *latifolia* L.
 — *rhomboides* L.
Carduus defloratus L.
Carlina acaulis L.
Centaurea vallesiaca (DC.) Jord.
 — *variegata* Lam.
 — *plumosa* Kern.
 — *alpina* Hegetschw.
Cephalaria alpina Schrad.
Chærophyllum aureum L.
Crepis aurea Cass.
Cirsium Erisithales (L.) Scop.
Dianthus Seguerii Will.
Digitalis lutea L.
Doronicum pardalianches L.
Draba aïzoïdes L.
 — *incana* L.
Dryas octopetala L.
Epilobium Dodonæi Vill.
Erigeron neglectus Kern.
 — *alpinus* L.
 — *Villarsii* Bell.
Erinus alpinus L.
 — — *flore albo*.
Galium rubrum L.
Gentiana cruciata L.
 — *campestris* L.
 — *verna* L.
 — *asclepiadea* L.
Geranium silvaticum L.
Geum montanum L.
Globularia nudicaule L.
Hieracium villosum Grieseb.
Lappa tomentosa L.
Laserpitium L.
 — *latifolium* L.
 — *siler* L.
Lunaria rediviva L.
Meum athamanticum Jacq.
Nasturtium pyrenaicum R. Br.
Oxyria digyna Hill.
Papaver alpinum L.
Peucedanum ostruthium Kosch.
Phyteuma spicatum A.
Picris hieracioides L.
Pinguicula alpina L.
Plantago alpina L.
Primula auricula L.
 — *farinosa* L.
 — *officinalis* (L.) Jacq.
Sagina procumbens L.
Satureia calamintha Scheeb.
 — *alpina* (L.) Scheeb.
Saxifraga rotundifolia L.
 — *aïzoïdes* L.
 — *mutata* L.
 — *cuneifolia* L.
Sedum album L.
 -- *acre* L.
Sempervivum tectorum L.
Seseli libanotis (L.) Koch.
Sieversia montana (L.) Spreng.
Silene vulgaris (Mönch) Garbe
 — *armeria* L.
Sisymbrium austriacum Jacq.
Teucrium chamaedrys L.
Thalictrum minus L.

<i>Thlaspi alpestre</i> L.	<i>Viola tricolor</i> v. <i>valesiaca</i>
<i>Veronica urticifolia</i> Jacq.	<i>Viscaria alpina</i> (L.) Don.
— <i>fruticulosa</i> L.	— <i>viscosa</i> Voss.

*3. Aussaaten in der Gärtnerei Fröbel und nachherige Verpflanzung
in die Schulbeete des Alpengartens.*

<i>Achillea moschata</i> Wulf.	<i>Cerastium alpinum</i> L.
— <i>ptarmica</i> L.	<i>Cerastium uniflorum</i> Mur.
— <i>tomentosa</i> L.	<i>Cirsium eriophorum</i> Scop.
— <i>macrophylla</i> L.	<i>Coronilla montana</i>
— <i>clavenæ</i> L.	— <i>varia</i> L.
<i>Aconitum anthora</i> L.	— <i>vaginalis</i> L.
— <i>lycoctonum</i> L.	<i>Coronaria flos cuculi</i> A. Br.
<i>Alsine verna</i> (L.) Wahlb.	<i>Delphinium elatum</i> L.
— <i>laricifolia</i> (L.) Crantz.	<i>Dianthus vaginatus</i> Chaix
<i>Alyssum montanum</i> L.	— <i>Seguerii</i> Vill.
<i>Anthericus liliago</i> L.	<i>Digitalis lutea</i> L.
— <i>ramosus</i> L.	<i>Draba incana</i> L.
<i>Anthyllis vulneraria</i> L.	<i>Erigeron alpinus</i> L.
<i>Anthirrhinum majus</i> L.	— <i>atticus</i> Vill.
<i>Arabis bellidifolia</i> Jacq.	<i>Erinus alpinus</i> L.
— <i>muralis</i> Bert.	<i>Eryngium alpinum</i> L.
— <i>pumila</i> Jacq.	<i>Erysimum heliticum</i> X.
— <i>Hallerii</i> L.	— <i>virgatum</i> Roth
<i>Artemisia mutellina</i> Vill.	<i>Gnaphalium supinum</i> L.
<i>Aster alpinus</i> L.	<i>Gentiana lutea</i> L.
<i>Astrantia major</i> L.	<i>Geranium sanguineum</i> L.
<i>Biscutella lævigata</i> L.	<i>Hieracium alpinum</i> L.
<i>Buphtalmum salicifolium</i> L.	— <i>lanatum</i> Vill.
<i>Campanula cochlærifolia</i> Lam.	— <i>dentatum</i>
fl. <i>alba</i>	— <i>villosum</i>
— <i>thyrsoides</i> L.	<i>Kernera saxatilis</i> (L.) Achb.
— <i>pusilla</i> Hanke	<i>Leontopodium alpinum</i> L.
— <i>latifolia</i> L.	<i>Linum alpinum</i> Jacq.
<i>Centaurea nervosa</i> Willd.	<i>Lunaria rediviva</i> L.
— <i>montana</i> L.	<i>Oxytropis campestris</i> (L.) DC.
— <i>montana</i> L. fl. <i>albo</i>	<i>Paradisia liliastrum</i> Bert.

Papaver alpinum L.
Phaca alpina Wullf.
Polygonum alpinum All.
Potentilla nivea L.
Primula officinalis L.
Rhamnus pumila L.
Saponaria officinalis L.
Saussurea lapathifolia Beck.
Saxifraga rotundifolia L.
 — *pedemontana* All.
 — *cuneifolia* L.
Sedum anacampteros L.
 — *album* L.
Seseli libanotis (L.) Koch
Sieversia reptans Spreng.
 — *montana* Spreng

Silene acaulis L.
Teucrium chamaedrys L.
Thlaspi rotundifolia (L.) Gand.
Thalictrum minus L.
Tunica saxifraga Scop.
Valeriana montana L.
Veronica belliodes L.
 — *fruticulosa* L.
 — *fruticans* Jacq.
 — *urticifolia* Jacq.
Vicia sylvatica L.
Vincetoxicum officinale Mönch.
Viola lutea Huds.
Viscaria vulgaris L.
 — *alpina* (L.) Don.

4. Anpflanzung von gekauften Pflanzen in die Schulbeete.

Achillea nana L.
Alchimilla pentaphylla L.
Adenostyles alpina (L.) Bluff
 — *alliariæ* Gonan.
Androsace chamæjasme Host.
 — *obtusifolia* All.
Brunella vulgaris L.
Dianthus glacialis Hänke.
Draba aëzoïdes L.
Erinus alpinus L. fl. albo.
Homogyne alpina (L.) Cass.
Linaria alpina (L.) Miller
Leucanthemum alpinum L.
Lonicera alpigena L.
Papaver aurantiacum Lois.

Primula latifolia Lap.
 — *longifolia* Ltl.
 — *viscosa* Vill.
 — *farinosa* L. fl. albo
 — *integrifolia* L.
Salix herbacea L.
Salvia glutinosa L.
Satureia alpina (L.) Scheele
Saxifraga aëzoïdes L.
Sempervivum arachnoideum L.
Soldanella alpina L.
Solidago virg-aurea L.
Sorbus chamæmespilus (L.)
 Crantz
Trifolium alpinum L.

5. Anpflanzung gekaufter und gesammelter Pflanzen an den definitiven Platz.

Allium schoenoprasum L.
Alnus alnobetula Hart.
Androsace helvetica (L.) Gand

Anemone alpina L. var. *sulfurea*
 alpina
 — *vernalis* L.

<i>Anthericus liliago</i>	<i>Gentiana vulgaris</i> Bek
— <i>ramosus narcissi-</i>	— <i>bavarica</i> L.
<i>flora</i>	<i>Globularia cordifolia</i> L.
<i>Arctostaphylos alpina</i> (L.)	— <i>undicaulis</i> L.
<i>Spreng</i>	<i>Laserpitium siler</i> L.
— <i>uva ursi</i> (L.)	<i>Leontopodium alpinum</i> L.
<i>Spreng</i>	<i>Lilium croceum</i> Chaix
<i>Armeria alpina</i> (Hoppe) Willd	<i>Linnea borealis</i> L.
<i>Astrantia minor</i> L.	<i>Loiseleuria procumbens</i> (L.)
<i>Aspidium lonchitis</i> (L.) Sw.	<i>Desv.</i>
— <i>rigidum</i> (Hoffm.) Sw.	<i>Polygala chamæbuxus</i> L.
— <i>aculeatum</i> (L.) Döll.	<i>Polypodium vulgare</i> L.
<i>Botrychium Lunaria</i> (L.) Sw.	<i>Ranunculus alpestris</i> L.
<i>Bupleurum stellatum</i> L.	— <i>glacialis</i> L.
<i>Campanula barbata</i> L.	<i>Rhododendron ferrugineum</i> L.
<i>Colchicum autumnale</i> L. fl. <i>albo</i>	— <i>hirsutum</i> L.
— <i>alpinum</i> D. C.	<i>Rosa pendulina</i> L.
— <i>autumnale</i> L.	<i>Salix retusa</i> L.
<i>Cyclamen europæum</i> L.	— <i>reticulata</i> L.
<i>Cypripedium calceolus</i> L.	<i>Saxifraga cotyledon</i> L.
<i>Daphne striata</i> Tratt	— <i>stellaris</i> L.
<i>Dianthus carthusianorum</i> L.	— <i>cæsia</i> L.
— <i>superbus</i> L.	— <i>aizoon</i> Jacq.
— <i>silvestris</i> L.	— <i>oppositifolia</i> L.
<i>Dryas octopetala</i> L.	<i>Sibbaldia procumbens</i> L.
<i>Empetrum nigrum</i> L.	<i>Soldanella pusilla</i> Baumg.
<i>Erica carnea</i> L.	<i>Sweertia perennis</i> L.
<i>Gentiana cruciata</i> L.	<i>Thalictrum aquilegifolium</i> L.
— <i>brachyphylla</i> Vill.	<i>Veratrum album</i> L.
— <i>purpurea</i> L.	— <i>nigrum</i> L.
— <i>punctata</i> L.	

6. Anpflanzung auf der Rigi gesammelter Pflanzen am definitiven Platz.

Acer pseudoplatanus L. Anemone narcissiflora L.
Aconitum napellus L. Cirsium spinosissimum (L.)
Anemone alpina L. Scop.

Gentiana asclepiadea L.	Larix decidua Miller.
— campestris L.	Pinus montana Möller.
— ciliata L.	Vaccinium myrtillus L.
Iris pseudacorus L.	

V. Arbeitsprogramm pro 1907.

1. Das Jahr 1907 wird lediglich der *Bepflanzung* gewidmet sein. Um über eine tüchtigere gärtnerische Kraft zu verfügen, haben wir mit Herrn Fröbel das uns willkommene Abkommen getroffen, dass er uns von Mitte Mai bis Ende Oktober einen Gärtner zur Verfügung stellt, diesen Gärtner unter Oberleitung des Herrn Schweizer hält und im Winter wieder in sein Geschäft zurücknimmt. *Wir appellieren an alle unsere Freunde und Gönner, zu diesem Arbeitsprogramme uns die finanziellen Mittel zuzuwenden. Je grösser diese letztern sein werden, desto reichlicher wird die Bepflanzung ausfallen können, je spärlicher wird die Zahl der kahlen Stellen Ende des Jahres 1907 sein.*

2. Die Umzäunung soll noch ein passendes Abschlusstor erhalten.

3. Das Chalet sollte im Innern durch eine Vertäfelung ausgebaut werden.

4. Die meteorologischen Beobachtungen erheischen noch die Anschaffung einer Reihe von Instrumenten.

VI. Rechnung.

1. Einnahmen.

Saldovortrag	.	.	.	Fr. 1,991. 13
Beiträge von Behörden, Gesellschaften			„	805.—
Beiträge von Privaten	.	.	„	1,198. 40
Zins vom Bankguthaben	.	.	„	74.—
Rückvergütung von bezahlten Prämien			„	35.—
Summa der Einnahmen				<u>Fr. 4,103. 53</u>

2. Ausgaben.

Drucksachen	.	.	.	.	.	Fr.	133. 10
Reisespesen	.	.	.	.	.	„	64. 50
Porti und Diversi	.	.	.	.	.	„	102. 50
Chalet	.	.	.	.	.	„	31. 60
Einfriedigung	.	.	.	.	.	„	119. 85
Mobiliar und Werkzeug	.	.	.	.	.	„	50. 10
Garten	.	.	.	.	.	„	4,172. 60
Versicherung	.	.	.	.	.	„	83. 35
Summa der Ausgaben						Fr.	<u>4,757. 60</u>

Luzern, den 31. Oktober 1906.

Der Kassier:

A. Breitschmid.

VII. Unterstützung des Alpengartens.

In erster Linie gebührt unsere volle Anerkennung *dem hohen Bundesrate*. Im Auftrage des eidgen. Departementes des Innern besuchte am 2. September der beste Kenner unserer Schweizerflora, Herr Dr. *Hermann Christ* den Alpengarten. Auf sein Gutachten und auf die Empfehlung des um unser Unternehmen sich eifrig interessierenden Herrn Oberforstinspektor Dr. *Coaz* hin sprach uns das eidgen. Departement die schöne Summe von Fr. 2500 Beitrag an die Erstellungskosten und 500 Fr. Jahresbeitrag zu. Dieser Posten erscheint in der Abrechnung von 1907.

Herrn Dr. *Stierlin-Hauser*, Besitzer von Rigi-Scheidegg verdanken wir ein unentwegtes, von idealer Begeisterung getragenes Entgegenkommen mit Hülfeleistungen aller Art. Sein Jahresbeitrag übersteigt nicht nur die garantierte Summe von Fr. 400; sondern eine Menge von kleinern und grössern Arbeiten hat er ausführen lassen, ohne Rechnung zu stellen. Ja sogar die Gastfreundschaft im Hotel wurde in den Dienst des Alpengartens gestellt.

Einen Ehrenplatz in der Geschichte des Alpengartens weisen wir dem leider zu früh verstorbenen Herrn *O. Fröbel in Zürich* an. Noch kurz vor seinem Tode liess er sich von unserm unentbehrlichen Ratgeber, Herrn *Obergärtner Schweizer*, den er uns während der Saison 1906 in so ausgiebigem Masse zur Verfügung stellte, über den Garten referieren und die Zukunftspläne festsetzen. So schwer wir den Verlust dieses Gönners bedauern, so gereicht es uns doch zum Troste, dass sein Sohn, Herr *R. Fröbel* unserm Unternehmen dieselbe un-eigennützige Gunst zuwendet, die dessen Vater uns gewidmet.

Die *Rigi-Scheideggbahn* und die *Vitznau-Rigibahn* haben in zuvorkommender Weise nicht nur Freifahrten für Arbeiter und Interessenten des Gartens gewährt, sondern auch die Gratisbeförderung der zahlreichen Materialsendungen besorgt. Die *Dampfschiffgesellschaft* hat dem Kustos eine Jahresfrei-karte verabfolgt. Das Jahr 1906 war ein sehr teures Jahr, so dass sich die Kommission veranlasst sah, gegen Ende der Saison einen neuen Aufruf an alle diejenigen zu erlassen, die von unseren Bestrebungen sich noch fern gehalten haben. Der Erfolg war ein geringer. Wir möchten auch hier wieder betonen, dass unser Unternehmen ideale Zwecke verfolgt, und daher appellieren wir auch an dieser Stelle an den idealen Sinn aller derjenigen, die unsren Alpen Interesse entgegenbringen. Mit Freuden betrachten wir unsere Donatorenliste, in welcher wir vielen neuen Freunden begegnen, von denen wir hoffen, dass sie uns treu bleiben.

Donatoren-Liste des Alpinen Gartens

pro 1906.

- Titl. Regierungsrat des Kantons Luzern
- Regierungsrat des Kantons Schwyz
- Regierungsrat des Kantons Zug
- Stadtrat Luzern
- Direktion der Gotthardbahn
- Direktion der Rigibahn
- Rigi-Kaltbad-Scheideggbahn
- Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees
- Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs
- Kurhausgesellschaft
- Kriegskommissariat Luzern (Leihe von Decken)
- Papierfabrik Biberist (Papier)
- Papierfabrik Utzensdorf (Papier)
- Alpina Luzern
- Sektion Basel des S. A. C.
- Sektion Rossberg des S. A. C.
- Sektion Zofingen des S. A. C.
- Botanischer Kurs Luzern
- Botanischer Garten Zürich (Sämereien)
- Eidgen. Samenkontrollstation Zürich (Sämereien)
- Hotel Rigi-Kaltbad

- Herr Amrein L., Luzern
- Attenhofer, Dr. H., Luzern
- Arregger, Dr. J., "
- Bodmer von Muralt M., Luzern
- Bringolf A., Architekt, "
- Bucher Andreas, Schönheim, Luzern
- Cattani Arnold, Arch. "
- Cattani Ed., sen., Engelberg
- Dolder, Dr. J., Luzern
- Dreyer-Wengi A., Luzern

Herr Eggstein J., Zimmermeister, Luzern
 Fassbind F., Brunnen
 Frey-Suidter U., Luzern
 Fröbel O., Zürich (Sämereien)
 Gränicher, Gebr., Luzern
 Haas-Fleury Ant., "
 Keller, Gebrüder, "
 Kauffmann-Genhart K., Luzern
 Koch J., G.-B.-Beamter, "
 Knüsel-Suidter J., Luzern
 Lang & Schmid, Weinhandlung, Luzern
 Lorleberg R., Luzern
 Mayr-Schwytzer G., Luzern
 Meyer J., Englischgruss, Luzern
 Müller J., Lehrer, "
 Näf Walter, "
 Näf, Dr. K., "
 Nager, Dr. G., "
 Rauter, Frau, Essen
 Räber-Schryber J., Luzern
 Romang F., "
 von Sonnenberg F., sen. Luzern
 Schönenberger, Adjunkt des eidgen. Oberforstamtes, Bern.
 Schürmann Melchior, Gerichts-Präsident, Luzern
 Schürmann Anton, Stadtschreiber, "
 Schmid, Dr. F., Luzern
 Schröter, Prof. Dr., Zürich
 Steffen J., Volksmagazin, Luzern
 Stierlin, Dr. R., Rigi-Scheidegg
 Steiner, Ingenieur, Moskau
 Suidter O., Apotheker, Luzern
 Wangler, Dr. Julius, "
 Welz F., Apotheker, "
 Weber C., Oberst "
 Wiki B., "
 Treichler J. A., "
 Zemp, Dr. E., "

Das Jahr 1907 gilt der Bevölkerung unseres Gartens. Jede, auch noch so kleine Gabe wird uns neue Bewohner des Gartens verschaffen. Mögen die alten Freunde uns treu bleiben, mögen neue sich zu dieser Alpengemeinde gesellen und mögen alle mithelfen, eine zahlreiche Schar von Floras Kinder in das herrlich gelegene Heim auf Rigi-Scheidegg einzubürgern.

Luzern, Ende Januar 1907.

*Der Kustos des Alpengartens:
Professor Dr. **H. Bachmann.***